

Name: _____

Vorname: _____

Geb. Datum: _____

Information und Einwilligung zur Magenspiegelung

Ihr Arzt ist der Meinung, dass bei Ihnen eine Magenspiegelung nötig ist.

Weshalb dieses Merkblatt

Wir möchten Sie vorab über Untersuchungsablauf und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Was ist eine Magenspiegelung?

Eine Magenspiegelung wird mittels eines biegsamen Schlauches durchgeführt, an dessen Ende sich eine Kamera befindet. Diese Untersuchung erlaubt die genaue Inspektion der Speiseröhre, des Magens und der ersten Hälfte des Zwölffingerdarms. Gleichzeitig können Gewebeproben mittels einer kleinen Zange entnommen werden. Diese Gewebentnahmen spüren Sie nicht.

Was müssen Sie vor der Untersuchung machen?

Ihre üblichen Medikamente können Sie auch vor der Untersuchung und am Untersuchungstag mit einem Schluck Wasser einnehmen. Einige Medikamente wie Blutverdünner, Aspirin und andere Schmerzmittel sowie eine Zuckerkrankheit können aber problematisch sein und wir bitten Sie, die Einnahme dieser Medikamente bzw. die Kontrolle des Blutzuckers mit Ihrem Arzt zu diskutieren. Damit der Magen leer ist, dürfen Sie 6 Stunden vor der Untersuchung weder trinken noch essen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie müssen nüchtern zur Untersuchung kommen. Vor der Untersuchung wird der Arzt die Spiegelung nochmals mit Ihnen besprechen und auf Fragen antworten. Die Krankenschwester/Pfleger wird Ihnen dann eine kleine Plastikkanüle in eine Vene am Vorderarm legen. Falls Sie dies wünschen, kann man Ihnen ein Beruhigungsmedikament vor Beginn der Untersuchung verabreichen, ansonsten kann es bei Auftreten von Brechreiz auch während der Untersuchung injiziert werden. Wir möchten betonen, dass die Spiegelung nicht schmerzhaft ist und der Brechreiz mit einer lokalen Betäubung des Rachens und mit dem Beruhigungsmittel gut kontrolliert werden kann. Normalerweise dauert die Magenspiegelung 10 – 15 Minuten.

Was passiert nach der Untersuchung?

Je nach durchgeführtem Eingriff und verabreichten Medikamenten kann eine Überwachung nach der Magenspiegelung nötig sein. Diese Überwachung dauert in der Regel 30 Minuten.

Nach Erhalt eines Beruhigungsmittels dürfen Sie nach der Untersuchung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

Welches sind die Risiken der Untersuchung?

Komplikationen der Untersuchung sind extrem selten und treten nur in etwa 0.1% aller Untersuchungen auf. Nebenwirkungen der verabreichten Medikamente, eine Blutung oder eine Perforation sind möglich. Im Falle einer solchen Komplikation kann eine Notfallbehandlung nötig sein, welche bis zur Operation gehen kann. Falls Sie also nach der Untersuchung unter starken Schmerzen leiden, Blut im Stuhlgang haben, sich der Stuhlgang schwarz verfärbt oder wiederholtes Erbrechen auftritt, bitten wir Sie, sich unverzüglich mit uns oder mit Ihrem Arzt in Verbindung zu setzen.

Wichtige Fragen:

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| • Bluten Sie nach Verletzungen überdurchschnittlich lange? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| • Ponstan, Tiatral, Ticlid, Plavix, Marcoumar, Sintrom usw.) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| • Haben Sie Allergien gegen Medikamente?
Falls ja, welche..... | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| • Haben Sie einen Herzschrittmacher oder haben Sie eine kranke Herzklappe? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| • Leiden Sie unter zu hohem Augendruck (grüner Star)? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| • Für Frauen; sind Sie schwanger? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, wie z.B.

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Einverständniserklärung:

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Arzt

Fragen und Bemerkungen:

